



Wassererlebnisband Gersprenz im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Babenhausen ■ Münster ■ Dieburg ■ Groß-Zimmern ■ Reinheim ■ Groß-Bieberau

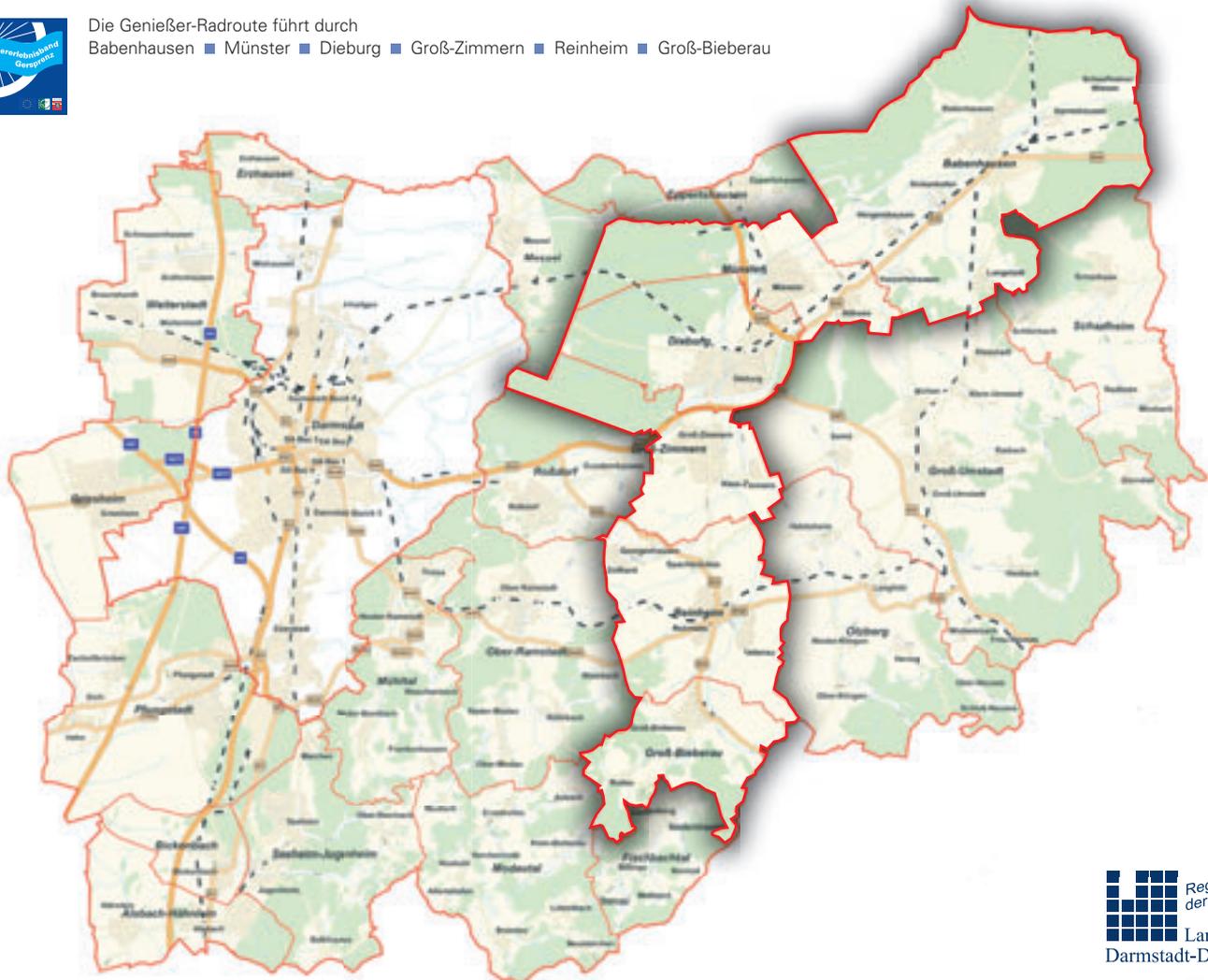


Der Landkreis Darmstadt-Dieburg im Überblick



Die Genießer-Radroute führt durch

Babenhausen ■ Münster ■ Dieburg ■ Groß-Zimmern ■ Reinheim ■ Groß-Bieberau





Wassererlebnisband Gersprenz

3



Landrat
Klaus Peter Schellhaas

Die Gersprenz ist mehr als ein Fluss. Sie markiert einen nicht nur für die Region bedeutsamen Natur- und Kulturraum. Wer hier per Pedale auf Entdeckungstour gehen möchte, dem sei die Themenradroute „Wassererlebnisband Gersprenz“ wärmstens empfohlen, die der Landkreis Darmstadt-Dieburg eingerichtet hat. In unserer Broschüre „Wassererlebnisband Gersprenz“ werden neben dem Streckenverlauf eine Vielzahl von Attraktionen und Freizeitaktivitäten beschrieben.

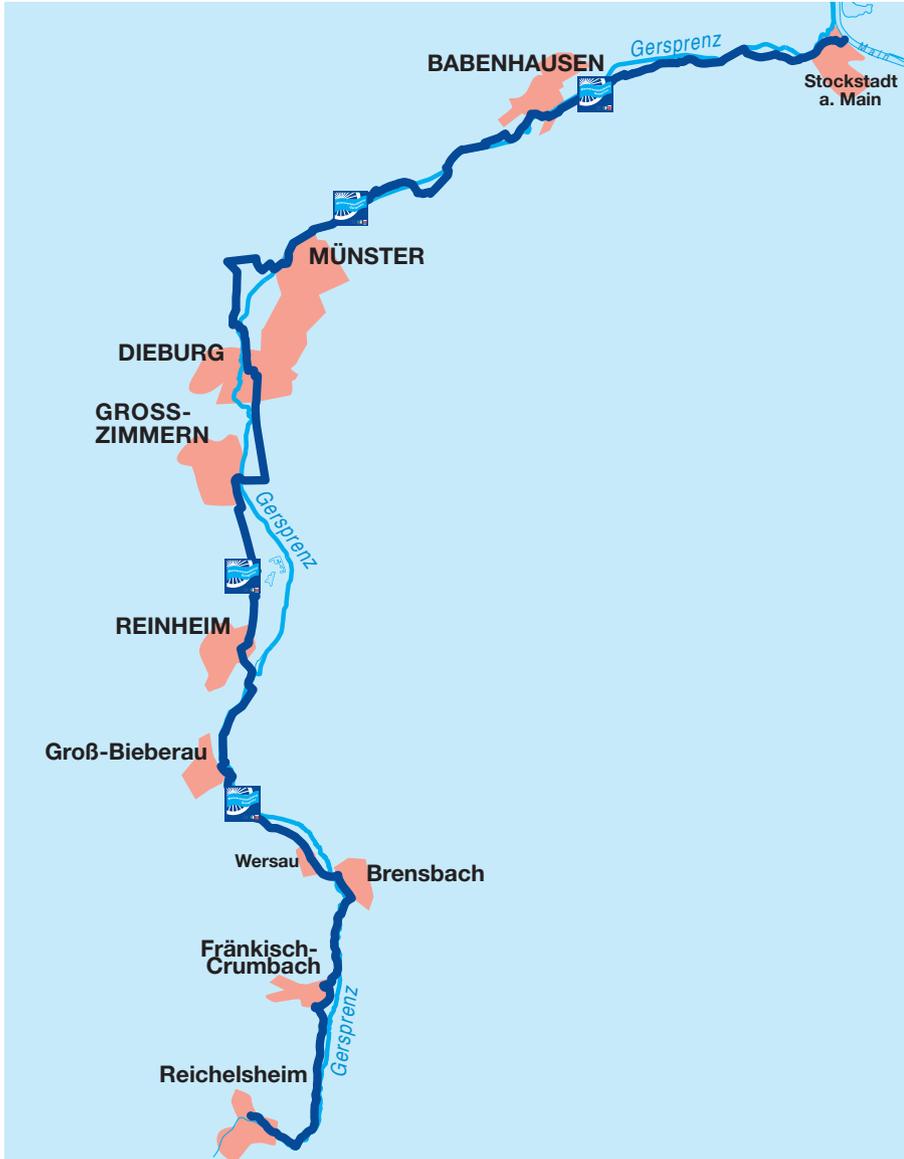
Mit einer Gesamtlänge von gut 50 Kilometern verläuft die Gersprenz durch die überwiegend landwirtschaftlich genutzte Ebene des östlichen Landkreises Darmstadt-Dieburg. Sie nimmt ihren Lauf von den bewaldeten Höhen des Odenwaldes bei Reichelsheim und fließt vorbei an Groß-Bieberau, Reinheim, Groß-Zimmern, durch Dieburg, passiert Münster und zieht sich hinüber nach Babenhausen bis zu ihrer Mündung in den Main bei Stockstadt. Die vorgestellte Radstrecke lädt dazu ein, eine ländlich geprägte Landschaft oder auch ein Stück Heimat zu entdecken. Wer nur Teilstrecken zurücklegen möchte oder kann, findet in der Broschüre Hinweise auf das Angebot des ÖPNV, der eine kostenlose Fahrradmitnahme möglich macht.

Unterwegs stellen Hinweistafeln Zusammenhänge her, machen neugierig auf Schönheiten und Schutzgebiete und erklären das Leben am Fluss. In den Blick gerät dabei auch der Umgang des Menschen mit dem Gewässer und der Wandel in der Nutzung des Wassers über die Jahrhunderte hinweg. Damit greift die Route ein Thema auf, das vor dem Hintergrund des Klimawandels zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Der Titel unserer Themenradtour, „Wassererlebnisband Gersprenz“, macht anschaulich, dass dem Flüsschen eine verbindende Funktion in der Landschaft zukommt. Er wurde deshalb auch zum Namen für dieses Projekt, das im Zuge der Regionalentwicklung für den ländlichen Raum des Landkreises Darmstadt-Dieburg entstanden ist. Unter diesem Dach werden 14 Städte und Gemeinden, die teilweise im „Gersprenz-Einzugsgebiet“ liegen, als LEADER-Förderregion anerkannt.

Ich wünsche Ihnen vielfältige Anregungen und Erkenntnisse, viel Spaß und Entspannung bei den Radtouren am „Wassererlebnisband Gersprenz“.

Ihr Klaus Peter Schellhaas
Landrat



Das Wassererlebnisband Gersprenz im Überblick

 Verlauf des Wassererlebnisbands



Das Wassererlebnisband Gersprenz

Eine neue **Themenradroute** begleitet das Flüsschen **Gersprenz** auf seinem Weg von Reichelsheim im Odenwald bis zu seiner Mündung in den Main im bayrischen Stockstadt: Das Wassererlebnisband Gersprenz.

Durch Groß-Bieberau, Reinheim, Groß-Zimmern, Dieburg, Müns-ter und Babenhausen führt der längste Teil der Route durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg. Dieser Abschnitt wird auf den nachfolgenden Seiten näher beschrieben.

Mit über 80 größeren und kleineren Erlebnispunkten zum Thema „Wasser“ hat die Gersprenz auf einer Länge von rund 51 Kilometern von der Quelle bis zur Mündung viel zu bieten. Weitere werden mit dem Ausbau des Erlebnisbandes in den nächsten Jahren noch dazu kommen. An vielen Stellen bietet der Fluss Möglichkeiten für Naturbeobachtungen, für Einblicke in die bewegte Geschichte der Region oder einfach zur Abkühlung am Wasser.

Eine Besonderheit sind die vielen Mühlen an der Gersprenz. Jeder Ort hatte mindestens eine, mancherorts klapperten sogar zwei oder drei Mühlen. Viele von ihnen sind bis heute erhalten, einige nutzen noch die Kraft des Wassers, um damit eine Turbine anzutreiben.

Teile des Mühlenbetriebes sind die vielen Wehranlagen, die das Wasser aufstauen und über eigene Mühlgräben zum Mühlrad lenken. Damit Fische hier vorbei kommen, werden neuerdings Fischtreppen eingebaut, die in unterschiedlicher Bauart an der Gersprenz zu sehen sind.

Nicht nur zahlreiche Fische in der Gersprenz und den vielen Angelgewässern laden zur Tierbeobachtung ein. Insbesondere in den Naturschutzgebieten lohnt es sich genauer hinzuschauen, um die anderen wassergebundenen Tierarten wie den Weißstorch, die

Europäische Sumpfschildkröte oder den Biber beobachten zu können. An vielen Stellen gibt es Zugänge zum Gewässer, hier können die typischen Wasserpflanzen sowie Libellen und Kleintiere im Gewässer betrachtet werden.

Eine große Rolle spielte das Wasser auch in erdgeschichtlicher Dimension, als nämlich der Main seine Kies und Sande bis weit um das heutige Babenhausen herum ablegte. Vorwiegend als Rohstoffe für das Baugewerbe werden diese bis heute in den Kiesgruben abgebaut. Einige dieser Gruben liegen bereits still. Als Seen bieten sie Wasserfläche für Erholung, Naturbeobachtung, Wassersport und zum Angeln.



Die Radroute

Streckenverlauf und Beschilderung

Das **Wassererlebnisband Gersprenz** begleitet den Fluss ab Reichelsheim im Odenwald bis zu seiner Mündung in den Main auf insgesamt mehr als 50 km.



37 km der Strecke verlaufen im Landkreis Darmstadt-Dieburg, diese sind unterteilt in fünf Etappen. Die Etappen werden entgegen der Fließrichtung beschrieben, die Route kann aber generell in beide Richtungen oder in Teilabschnitten befahren werden. Zur Orientierung im Gelände ist die Route mit dem Logo des „Wassererlebnisband Gersprenz“ als Einschubplakette unter der Zielwegweisung der Radverkehrsbeschilderung angebracht.

Die Radroute verläuft weitestgehend in ebenem Gelände, zwischen Babenhausen und Groß-Bieberau sind lediglich 60 Höhenmeter zu überwinden. Der Weg führt über ausgebaute Feldwege, Betonplattenwege und zum Teil asphaltierte Strecken. In den Wintermonaten oder bei Hochwasser sind Teilabschnitte der Route nicht passierbar.

Insgesamt ist die Route für alle Altersgruppen geeignet und kann mit allen Fahrradtypen (außer Straßenrennrad) befahren werden.

Die in dieser Broschüre beschriebenen Etappen dienen der Orientierung und der Unterteilung der Strecke. Wer mag, kann sich daran orientiert seinen eigenen Rundkurs zusammenstellen. Hilfreich bei der Planung ist die Freizeitkarte des Landkreises Darmstadt-Dieburg, die im Buchhandel erhältlich ist.

Ergänzend zur Beschreibung des Routenverlaufs auf den einzelnen Etappen laden immer wieder Exkurse dazu ein, abseits der Strecke interessante Ziele zu erreichen, denn auch ein wenige hundert Meter zählender Abstecher zu besonderen Bäumen, Kieseen, einem Wasserwerk, einer interessanten Mühle oder gar zu einem vorgeschichtlichen Menhir lohnen sich.

Stockstadt, <i>Mainuferweg</i> – Stockstadt, <i>Landesgrenze</i>	4,0 km
Etappe 1	
Stockstadt, <i>Landesgrenze</i> – Babenhausen, <i>Konfurter Mühle</i>	6,7 km
Etappe 2	
Babenhausen, <i>Konfurter Mühle</i> – Münster, <i>Museum</i>	8,7 km
Etappe 3	
Münster, <i>Museum</i> – Dieburg, <i>Marktplatz</i>	5,4 km
Etappe 4	
Dieburg, <i>Marktplatz</i> – Reinheimer Teiche, <i>Naturschutzscheune</i>	7,5 km
Etappe 5	
Reinheimer Teiche, <i>Naturschutzscheune</i> – Wersau, <i>Kreisgrenze</i>	8,8 km
Wersau, <i>Kreisgrenze</i> – Reichelsheim, <i>Museum</i>	12,7 km
Summe (Landkreis Darmstadt-Dieburg):	37,1 km
Summe total:	53,8 km



Informationssysteme an der Strecke

Schautafeln

An mehreren Stellen entlang des **Wassererlebnisbandes Gersprenz** informieren Schautafeln über Besonderheiten in Landschaft und Geschichte. Solche Tafeln finden sich in den Hergershäuser Wiesen, an der Fischaufstiegsanlage in Dieburg, an den Retentionsräumen bei Groß-Zimmern und Groß-Bieberau sowie am Naturschutzgebiet „Reinheimer Teich“.

Speziell für das Wassererlebnisband wurden Schautafeln erstellt, die Hintergrundinformationen zu den einzelnen Erlebnissen liefern, beispielsweise an der Langfeldsmühle, am historischen Wasserturm und an der Kiesgrube in Babenhausen. Dieses Informationssystem wird in den nächsten Jahren weiter ausgebaut.

Audioführer

Zu drei Schwerpunktthemen hat der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald Audioführer erstellt, die kostenlos über das Internet heruntergeladen werden können. Gespeichert auf einem MP3-Spieler oder einem Smartphone können diese Dateien an den jeweiligen Orten entlang des Wassererlebnisbandes Gersprenz angehört werden. Für den mobilen Einsatz werden an den Punkten, über die der Audioführer informiert, QR-Codes an Schautafeln oder an Schilderpfosten angebracht. Diese können mit einem Smartphone eingesehen werden und rufen dann automatisch den Hörbeitrag auf, der zum aktuellen Standort passt.

- Im Internet unter www.geo-naturpark.net
Nach Aufrufen der Startseite: Menüpunkt „Angebote & Service“ und dann „Audioführer Gersprenztal“ wählen.
- www.geo-naturpark.net/deutsch/wege-in-die-landschaft/audioguide-gersprenz/index.php

In die Etappenbeschreibung integriert sind die Nummern der jeweiligen Audioführerdateien.

Folgende Themen stehen zur Verfügung

A. Mühlen

[A01](#) Einleitung | [A02](#) Papiermühle | [A03](#) Mühle Harreshausen | [A04](#) Stadtmühle Babenhausen | [A05](#) Konfurter Mühle | [A06](#) Langfeldsmühle | [A07](#) Fischtreppe | [A08](#) Langsmühle Münster | [A09](#) Mörmühle Dieburg | [A10](#) Brückenmühle Dieburg | [A11](#) Mühlen Groß-Zimmern | [A12](#) Tannenmühle | [A13](#) Reinheimer Mühlen | [A14](#) Ueberauer Mühle | [A15](#) Groß-Bieberauer Mühlen | [A16](#) Schluss

B. Gewässer als Lebensraum

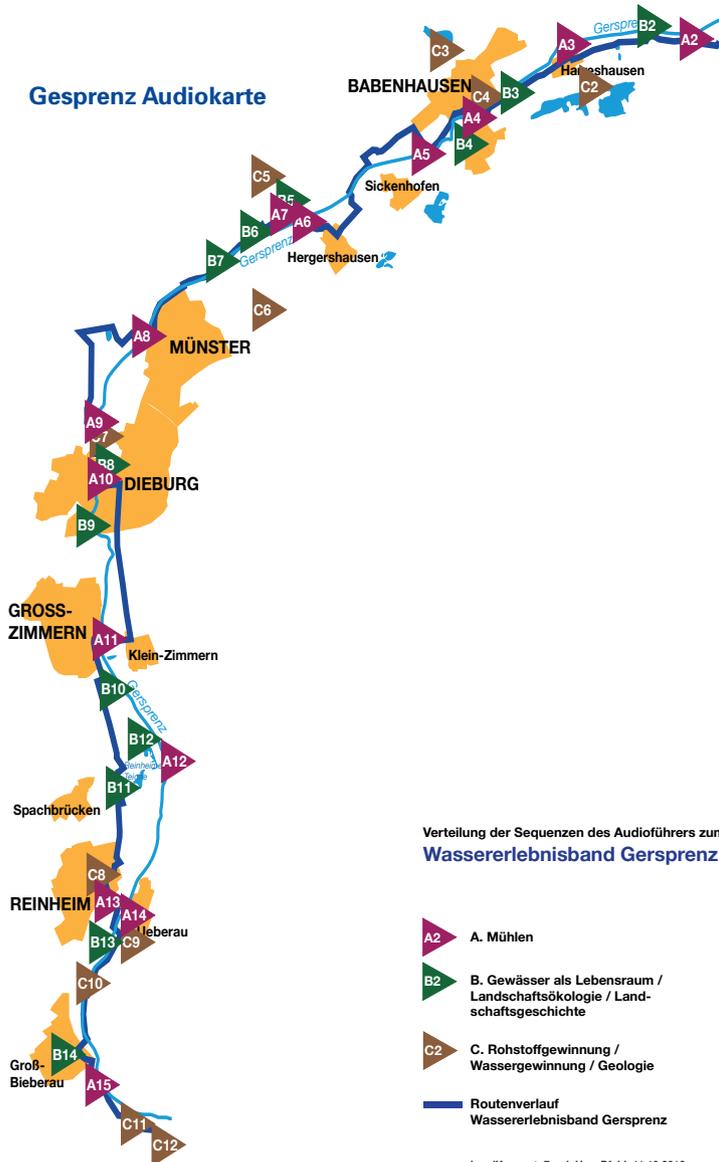
[B01](#) Einleitung | [B02](#) Schöne Eiche | [B03](#) Harreshäuer Allee | [B04](#) Furt Babenhausen | [B05](#) Fischtreppe | [B06](#) Hergershäuser Wiesen | [B07](#) Biber | [B08](#) Fischtreppe Dieburg | [B09](#) Die Gersprenz | [B10](#) Retentionsraum | [B11](#) Reinheimer Teich | [B12](#) Europäische Sumpfschildkröte | [B13](#) Renaturierung Gersprenz | [B14](#) Biberplatz | [B15](#) Schluss

C. Rohstoffgewinnung und Geologie

[C01](#) Einleitung | [C02](#) Kiesseen im Betrieb | [C03](#) Kiessee stillgelegt | [C04](#) Wasserturm Babenhausen | [C05](#) Wasserwerk Hergershausen | [C06](#) Dünen und Sandrasen | [C07](#) Kläranlage | [C08](#) Reinheimer Bahnhof | [C09](#) Sandhasen Ueberau | [C10](#) Reinheimer Bucht | [C11](#) Steinbruch Groß-Bieberau | [C12](#) Menhir von Wersau | [C13](#) Schluss

(Übersichtskarte siehe nächste Seite)

Gesprenz Audiokarte



Servicehinweise

Fahrradservice

Babenhausen

Fahrradwerkstatt Jens Kumpf, Schlauchautomat im Außenbereich,
Zwingergasse 1, Telefon 06073 / 604569,
Mo–Fr 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr

Zweiradshop Niederhofer, Wilhelm-Leuschner-Straße 23,
Telefon 06073 / 712003,
Mo–Fr 9 bis 12.30 Uhr (Mi vormittags geschlossen),
14 bis 18 Uhr (Do bis 20 Uhr), Sa 9 bis 13 Uhr,
www.zweiradshop-niederhofer.de

Münster

Zweiradshop Wolfgang Feist, Goethestraße 111A,
Telefon 06071 / 35119

Dieburg

Radsport Heckmann, Minnefeld 37, Telefon 06071 / 81300
Mo, Di, Do, Fr, 9 bis 12.30 und 14.30 bis 18.30,
Mi geschlossen, Sa 9 bis 13 Uhr

Olis Radlager, Am Bahnhof 21, 06071 / 24044,
www.olis-radlager.de
Mo geschlossen, Di–Fr 10 bis 18.00 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr

Kirschstein Nachf. KG, Franz, Klosterstraße 16,
Telefon 06071 / 2701
Mo, Di, Do, Fr, 8 bis 12.30 und 14.00 bis 18 Uhr,
Mi 8 bis 12.30 Uhr, Sa 9 bis 12.30 Uhr

Groß-Zimmern

Baisikl, Robert-Koch-Straße 2, Telefon 06071 / 496860
Mo–Fr 10 bis 19 Uhr, Sa 9 bis 14 Uhr

Reinheim

Fahrrad Albert, Am Schwimmbad 6

Telefon 06162 / 81931,

Mo, Di, Do, Fr 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30

Mi 9 bis 12.30, Sa 9 bis 13 Uhr

Groß-Bieberau

Toa's Bikes & more, Bahnhofstraße 40, Telefon 06162 / 81640

Mo, Di, Do, Fr 9.30 bis 13 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr,

Mi 9.30 bis 13 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr

In der Region besteht seit 2010 auch die Möglichkeit, sich E-Bikes auszuleihen. Wer Ausflüge zur Gersprenz oder Erkundungen am Flusslauf gerne auf diese Weise unternehmen möchte, kann sich unter www.movelo.com über die aktuellen Verleih- und Ladeakustationen informieren.

Etappenbeschreibungen

Vom Main zum Wassererlebnisband

Auf 597 Kilometern begleitet der **Main-Radweg** den Fluss von dessen beiden Quellen, dem „Weißen Main“ und dem „Roten Main“ über Kulmbach, Bamberg, Würzburg, Aschaffenburg und Frankfurt bis zu seiner Mündung in den Rhein bei Mainz.

Im bayrischen Städtchen Stockstadt zweigt unmittelbar an der Eisenbahnbrücke das Wassererlebnisband Gersprenz ab. Eine Info-tafel weist auf den Verlauf dieser Radroute hin und lädt ein zu einer rund 50 Kilometer langen Spritztour entlang der Gersprenz bis in den Odenwald.

Die ausgeschilderte Route biegt in Stockstadt rechts ein in die Straße „Alter Stadtweg“, quert die Hauptstraße und läuft weiter auf der „Schulstraße“, vorbei an der **Dölzer-Mühle**, an deren Hauswand zwei der ehemaligen Mahlsteine zusammen mit einer Gedenktafel in die Hauswand eingelassen sind. Im kleinen Verkaufsraum der Mühle werden auch heute noch Mehl- und Getreideprodukte angeboten.

Anschließend zweigt die Route rechts auf den Fuß- und Radweg „An der Gersprenz“ ab, verläuft vorbei an Sportplatz und **Waldschwimmbad** (Freibad), überquert die B 469 und führt schließlich an der kleinen **St. Anna-Kapelle** vorbei. Diese Kapelle wurde ursprünglich 1458 erbaut, jedoch 1925 abgerissen. Erst 2007 wurde sie an neuem Standort wieder errichtet und 2008 eingeweiht.



Etappe 1

10

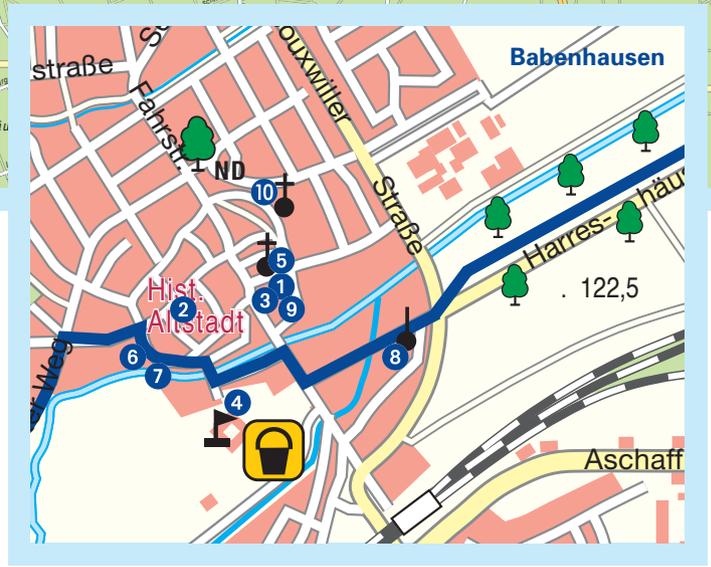
Wassererlebnisband Gersprenz



Etappe 1 6,7 km

Stockstadt (Landesgrenze) – Babenhausen (Konfurter Mühle)

Vom Main-Radweg, aus Richtung Stockstadt kommend, führt die ausgeschilderte Route des Wassererlebnisbandes Gersprenz bis zum Startpunkt der ersten Etappe: Der ehemaligen **Papiermühle** an der hessisch-bayrischen Landesgrenze. Auf einer Waldlichtung lädt hier eine **Schutzhütte** zur Rast ein, durch die Sträucher am Gersprenzufer ist bereits die Ruine der Papiermühle (A02) zu sehen, die von 1830 bis 1880 betrieben wurde. Weiter führt die Route ein Stück durch den Wald und entlang des Waldrandes bis zum Angelteich und hinein nach Harreshausen. Im Ort lohnt sich ein kurzer Abstecher auf der Gersprenzstraße nach Norden. Am Ortsrand quert die Straße den Mühlgraben, hier stehen sich auf der linken Seite die **Langheintzmühle** und die **Grünwaldsmühle (A03)** gegenüber. Die doppelreihige und denkmalgeschützte **Harreshäuser Allee (B03)** führt weiter nach Baben-



hausen. Mit ihren Linden und Kastanien ist sie in der Region einmalig und gerade an heißen Sommertagen ein angenehmer Schattenspendler. Die Route führt durch den schmalen Durchlass des 1929 fertiggestellten, 31,5 Meter hohen **Wasserturms (C04)** und kurz vor der erstmals 1383 erwähnten **Babenhäuser Stadtmühle** durch eine Furt (B04), die an heißen Tagen auch barfuß durchquert werden kann. Die **Stadtmühle (A04)** versorgte ab 1899 den Ort und die Kaserne mit Strom. Damit hatte Babenhausen schon vor den umliegenden Großstädten elektrisches Licht. Auch heute noch produziert ein Generator Strom aus der Kraft des Wassers. Im **Biergarten** des



Gasthauses in der Stadtmühle gibt es die passende Abkühlung auf der ersten Etappe, bevor die Tour weiter geht zur Konfurter Mühle.

Exkurse

- ① Ausgehend vom Harreshäuser Angelteich lohnt sich ein kleiner Abstecher nach rechts über die Gersprenz bis zum befestigten Querweg. Hier links abbiegen (parallel zum Gersprenzverlauf). Der Weg führt zu einer botanischen Besonderheit, der „**Schönen Eiche**“ (*ausgeschildert, Schautafel vor Ort; B02*), die als Naturdenkmal ausgewiesen ist. Von dort wieder zurück auf der Gersprenzstraße zum eigentlichen Routenverlauf.
- ② Erst über die Gersprenzstraße und dann am Ortsrand links (noch vor der Gersprenzbrücke) führt der Lacheweg direkt zum **Wehr von Harreshausen**, das unter heftigem Rauschen den Mühlgraben vom Flusslauf abtrennt. Ein schöner Ort mit Wassererlebnis für eine kleine Rast geeignet.
- ③ Südlich von Harreshausen, über den Aschaffenburg Weg zu erreichen, liegen zwei **Kiesgruben (C02)**. Der westlich gelegene „**Hasselsee**“ wird heute vorwiegend als Angel- und Freizeitgewässer genutzt, während bei der östlich gelegenen Grube der Kiesabbau noch in Betrieb ist.
- ④ Von der Harreshäuser Allee kommend links ab über die Bouxwiller Straße führt ein Abstecher zum **Kiessee Hardt (C03)**. Hier wurde bereits 2007 der Betrieb stillgelegt, seither entwickelt sich das Gewässer für Wasservögel zu einem beliebten Lebensraum. Eine Besonderheit ist die auf der Wasserfläche schwimmende Solaranlage.

Informationen

- ① **i-Punkt Beratung, Tourismus und Information**, Marktplatz, Eingang Fahrstraße, Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–12 Uhr, Di 14–16 Uhr, Mi 15–18 Uhr, Do 14–19 Uhr, Fr 14–18 Uhr, Sa 14–16 Uhr, So 13.30–16.30 Uhr, www.babenhausen.de

Sehenswertes

- ② **Territorialmuseum**, Amtsgasse 32, Eröffnung geplant Ende 2013. Im denkmalgerecht sanierten Amtshaus von 1555 der Gaylinge von Altheim untergebracht; gezeigt werden Exponate mit regionalem Bezug.
- ③ **Künstlerausstellungen** im Rathaus sowie im i-Punkt, Marktplatz 2.
- ④ **Schloss Babenhausen**, Schlossgasse 1, bis 2014 wegen Umbau zum Hotel nicht von innen zu besichtigen.
- ⑤ **Mittelalterliche Stadtkirche**, Marktplatz, Besonderheiten: Geschnitzter Altar, Reste mittelalterlicher Fresken, die „ewigen Anbetungen“, der „Grafenstuhl“.
- ⑥ **Hexenturm**, Am Hexenturm 22, Besonderheiten: Mittelalterliches Gefängnis, früher mit Pranger.
- ⑦ **Stadtmühle**, Am Hexenturm 6.
- ⑧ **Wasserturm**, Bürgermeister-Rühl-Straße in Höhe Hausnummer 9.
- ⑨ **Patrizierhäuser am Markt**, in der Fahrstraße. Besonderheiten: Sehr gut erhaltenes Fachwerk – mittelalterliches Ambiente.
- ⑩ **Historische Stadtmauer**, einzelne Abschnitte als Überreste an verschiedenen Standorten in der Altstadt





Etappe 2 8,7 km Babenhausen (Konfurter Mühle) – Münster (Museum)

Von Babenhausen führt das Wassererlebnisband Gersprenz weiter flussaufwärts zur **Konfurter Mühle (A05)**. Bis zum dreißigjährigen Krieg stand hier noch ein kleines Dorf, davon sind heute nur noch die ehemaligen Mühlengebäude zu sehen.

Imposant sind die Wasserbauwerke und Wehre im Flusslauf, der hier gleich in drei Abflüsse zerteilt wird. Bis in die 1940er Jahre hinein wurde das Staubecken vor dem Wehr als öffentliches Schwimmbad genutzt. Bei einer kurzen Rast auf den Bänken direkt am Wehr sind die Knirschgeräusche zu hören, die der Wasserdruck den riesigen Flussbausteinen abnötigt.

Weiter führt die Route vorbei an Sickenhofen und Hergershausen zur **Langfeldsmühle (A06)**, die im 17. Jahrhundert erstmals erwähnt und in den 1970er Jahren stillgelegt wurde. In dem kleinen Anbau über dem Mühlgraben befindet sich eine Turbine, mit der auch heute noch Strom erzeugt wird.

Nur wenige hundert Meter weiter quert der Weg den kleinen Bach „Lache“, der im Bereich des Wehrs der Langfeldsmühle in die Gersprenz mündet. Über einen kleinen Abstecher in Richtung Gersprenz ist ein **Fischaufstieg (A07/B05)** zu erreichen. Rund 100 Meter lang und durch zehn Querriegel gebremst haben hier die Fische die Möglichkeit die unüberwindlichen Wehre mehrerer Mühlen über den Gewässerlauf der Lache zu umschwimmen.

Es lohnt sich hier eine kurze Pause einzulegen und den Aufstieg für Erkundungen zu nutzen: Fische und Libellen können beobachtet, kleine Experimente zur Wasserströmung durchgeführt und die typischen Staudenpflanzen am Flussufer bestimmt werden. Eine Schautafel gibt Auskunft über den Fischaufstieg.

Die Route setzt sich fort, vorbei am Teichgelände des Angelsportvereins Hergershausen. Parallel dazu ist die Gersprenz auf mehreren hundert Metern renaturiert. Mit etwas Glück sind hier die Spuren des Bibers (**B07**) zu sehen, der schon einige Bäume angenagt und andere sogar gefällt hat. Der große Nager ist nach 150-jähriger Abwesenheit seit etwa 2005 wieder in der Gersprenz unterwegs.

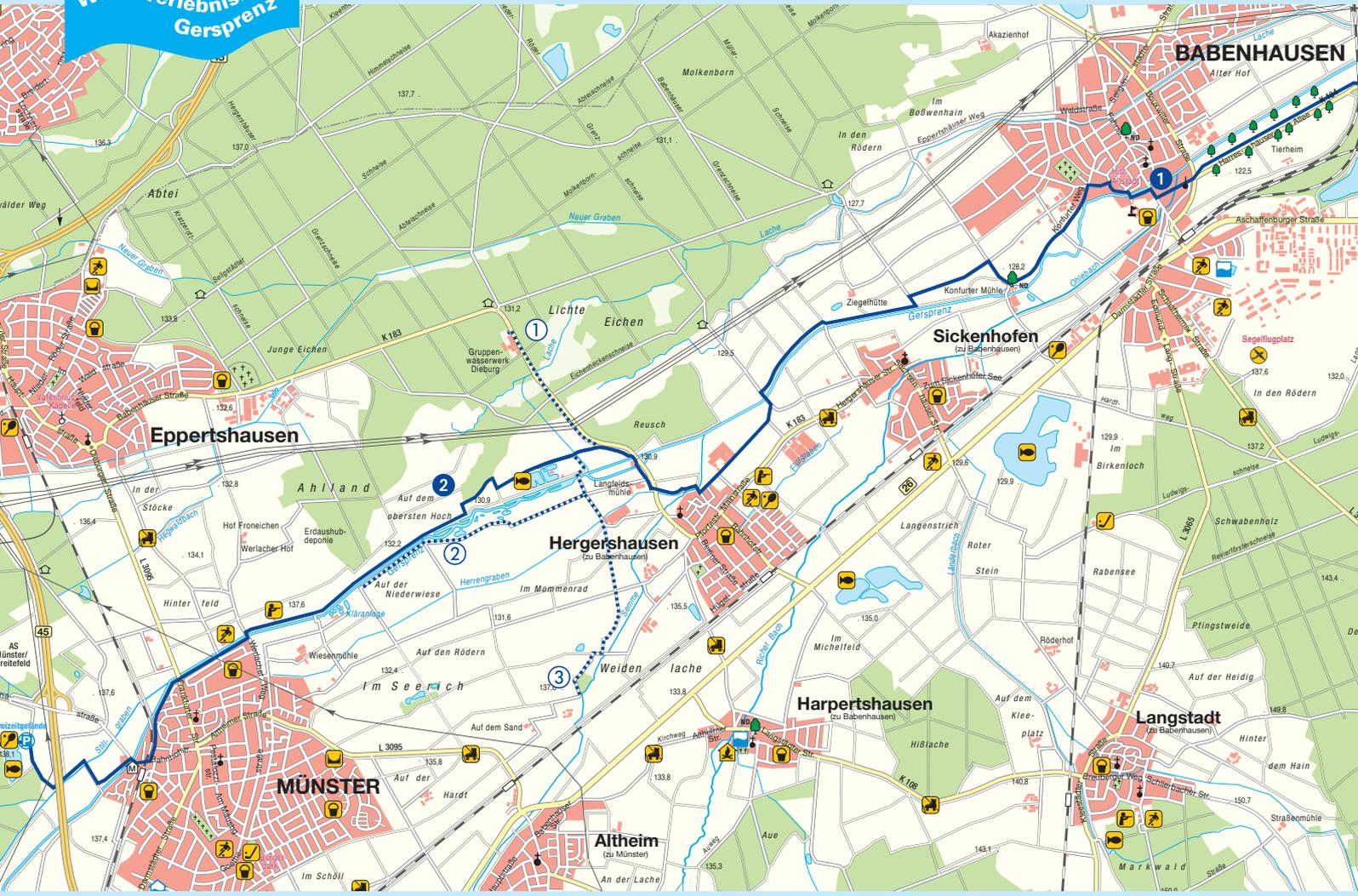
Einige Meter weiter, an der Kläranlage bei Münster, nistet seit 2000 regelmäßig auf einem Metallmast der Weißstorch. Am Neststandort ist eine Videokamera angebracht, die laufend Bilder sendet, die auf der Internetseite www.hse.ag/engagement/storchen-webcam betrachtet werden können.

Weiter geht es entlang der Gersprenz nach Münster bis zum Museum in der Langsmühle, direkt neben dem Bahnhof von Münster gelegen.

Exkurse

- ① Von der Langfeldsmühle aus über die K183 Richtung Eppertshausen kann ein rund 1,5 km langer Abstecher zum **Wasserwerk Hergershausen (C05)** unternommen werden. Das Wasserwerk versorgt in den umliegenden Ortschaften rund 120.000 Menschen täglich mit frischem Trinkwasser. Nach Voranmeldung sind auch Führungen durch das Wasserwerk möglich, siehe www.zvg-dieburg.de.
- ② Am Fischaufstieg über die Gersprenzbrücke nach Süden führt ein ausgebauter Feldweg in die Hergershäuser Wiesen (**B06**). Zentral in diesem von Grünland geprägten Auenbereich liegen zwei kleine Naturschutzgebiete, „Die kleine Qualle von Hergershausen“ und „Auf dem Sand zwischen Hergershausen und Altheim“. An der ersten Wegkreuzung nach der Brücke informiert eine Schautafel über das Gebiet und zeigt die Rundwege zur Erkundung.
- ③ Südwestlich der Hergershäuser Wiesen gelegen und über befestigte Feldwege zu erreichen sind in dem Naturschutzgebiet „Auf dem Sand zwischen Hergershausen und Altheim“ **Dünen und Sandrasen (C06)** zu sehen. Eine Schautafel informiert über den Lebensraum und die hier typischen Tier- und Pflanzenarten, wie etwa die „Blaulügelige Ödlandschrecke“ oder die „Heidenelke“.

Wassererlebnisband Gersprenz



Informationen

1 **i-Punkt Beratung**, Tourismus und Information, Marktplatz, Eingang Fahrstraße, Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–12 Uhr, Di 14–16 Uhr, Mi 15–18 Uhr, Do 14–19 Uhr, Fr 14–18 Uhr, Sa 14–16 Uhr, So 13.30–16.30 Uhr, www.babenhausen.de

2 **BioTopTouren**: Faltblätter des Landkreises (siehe: www.ladadi.de/bauen-umwelt/naturschutz-und-landschaftspflege/natur-und-artenschutz/biotoptour.html)
 7. BioTopTour „Durch die Hergershäuser Wiesen in der Gersprenzau“



Wassererlebnisband Gersprenz

Etappe 3 5,4 km

Münster (Museum) – Dieburg (Marktplatz)

Seit 1968 stehen die Mahlsteine der **Langsmühle (A08a-c)** in Münster still. In den Folgejahren wurden die Gebäude nur noch als Lagerraum genutzt und drohten zusehends zu zerfallen. Erst nach ihrem Verkauf im Jahr 1988 wurde die Mühle von ihrem neuen Besitzer originalgetreu saniert.

Heute ist das **Museum Münster (A08d)** in der Langsmühle untergebracht. Auf einigen Tafeln ist die Geschichte der Mühle dargestellt, im ersten Stock ist sogar noch das echte Mahlwerk zu sehen. Neben der Dauerausstellung zur Ortsgeschichte gibt es wechselnde Ausstellungen zu Themen wie der Mühlen- oder der Kirchengeschichte.

Die Route führt weiter entlang der Gersprenz, unterquert die B45 und erreicht schließlich das **Freizeitgelände Blitzensee**. Am Waldrand gelegen gibt es hier einen Spielplatz, Tennisplätze, Sport- und Freizeitflächen, einen Grillplatz und saisonal eine Kleingaststätte. Zwei Teiche laden zur Erkundung der Ufer ein, Frösche sonnen sich hier auf Seerosenblättern und Ruhebänke ermöglichen ein gemütliches Picknick.

Durch den Wald Richtung Süden führt der Weg vorbei am Schützenhaus und Gärtnereien über den Glaubersgraben zur **Mörs-mühle (A09)**, die durch ihr großes Streichwehr geprägt ist. Hier befand sich einst eine Doppelmühle. In dem neueren Backsteingebäude ist heute ein Restaurant mit Biergarten untergebracht.

Unmittelbar nach der Mühle folgt die **Kläranlage Dieburg (C07)**, die 1989 errichtet wurde und in drei Reinigungsstufen die Abwässer von rund 16.000 Einwohnern reinigt. Vorbei am **Dieburger Bahnhof** führt die Route über die „Steinstraße“ in Richtung Stadtmitte mit Marktplatz, der „Zuckerstraße“, in der es sich gut einkaufen lässt, Park und Museum.

Eine Besonderheit in der Steinstraße ist die **Lohmühlenbrücke** mit ihrer doppelseitigen Treppenanlage, die zum ehemaligen, öffentlichen Waschplatz führt.

Exkurse

Bei einem kleinen Abstecher durch Dieburg können die Fisch-treppe ① (auf einer Schautafel vor Ort beschrieben; **B08**) am Mühlturn (in der Straße „Bei der Erlesmühle“) und das unter-schlächlige Mühlrad der Brückenmühle (**A10**) in der Straße „An der Brückenmühle“ ② besichtigt werden.

Informationen

- ① **Rathaus der Gemeinde Münster**, Mozartstraße 8, Telefon 06071 / 3002-0, www.muenster-hessen.de
Sprechzeiten: Mo–Fr 7.30 bis 12 Uhr,
Do 16.30 bis 18.30 Uhr und nach Vereinbarung
- ② **Kulturamt der Stadt Dieburg**, Markt 4, Telefon 06071 / 2002-209, kultur@dieburg.de, www.dieburg.de
Servicezeiten Mo, Di, Mi, Do 8 bis 12 Uhr, Do 14 bis 17.30 Uhr,
Fr 8 bis 11.30 Uhr
Zahlreiche Dieburger Sehenswürdigkeiten haben blaue Infor-mationstafeln.

Sehenswertes in Münster

- ③ **Museum an der Gersprenz**, Bahnhofstraße 48, Münster
Geöffnet an jedem 1. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr
oder nach Absprache. Eintritt 1,00 €. Führungen nach Vereinar-bung möglich. Parallel zu den Öffnungszeiten in der Cafeteria selbst gebackener Kuchen und Getränke. Anfragen an Kirsten Sames (06071 / 3002-103) oder den Heimat- und Geschichts-verein, Kai Herd (06071 / 604536).
- ④ **Katholische Kirche St. Michael**, Frankfurter Straße 31, Münster
- ⑤ **Storchenschulhaus Münster**, Frankfurter Straße 3, Münster

Sehenswertes in Dieburg

- ⑥ **Museum Schloss Fechenbach**, Eulengasse 8, Dieburg, Telefon 06071 / 2002-460, info@museum-schloss-fechenbach.de, www.museum-schloss-fechenbach.de
Öffnungszeiten: Di–Sa 14–17 Uhr, sonn- und feiertags
11–17 Uhr. Der Eintritt ins Museum kostet pro Person 3 €,



Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre zahlen nichts; Dauerausstellungen bzw. Ausstellungsräume, geschichtliche und archäologische Interessenpunkte (Kirchen, historische Gebäude, Ruinen, Ausgrabungen etc.).

- 7 **Schlossgarten Dieburg**, Eingang Goethestraße bzw. Schlossgartenplatz. Barocke Parkanlage derer von Groschlag. Exotische Bäume mit Schautafeln. Jederzeit frei zugänglich.
- 8 **Wallfahrtskirche**, Altstadt 18, Dieburg
Die Dieburger Wallfahrtskirche (Altstadt 18) gehört zu den ältesten Kulturdenkmalen der Stadt Dieburg und setzt sich aus

Bauteilen verschiedener Epochen zusammen. Die Pietà von 1420, auch heute noch alljährlich Ziel tausender Wallfahrer, ist in der Nische des barocken Hochaltares zu besichtigen.

- 9 **Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul**, Steinstraße 3, Dieburg
Eine dreischiffige neogotische Hallenkirche mit Chor entstand 1893 anstelle einer alten Klosterkirche. Bereits 1286 errichteten die Franziskaner hier ein Kloster mit Kirche.
- 10 **Spielplatz Dieburg**: Direkt an der Gersprenz, hinter Schloss Fechenbach, Spielplatz für Kinder und Senioren. Mehrgenerationen Erlebnis-Parcours.



Etappe 4 7,5 km Dieburg (Marktplatz) – Reinheimer Teiche (Naturschutzscheune)

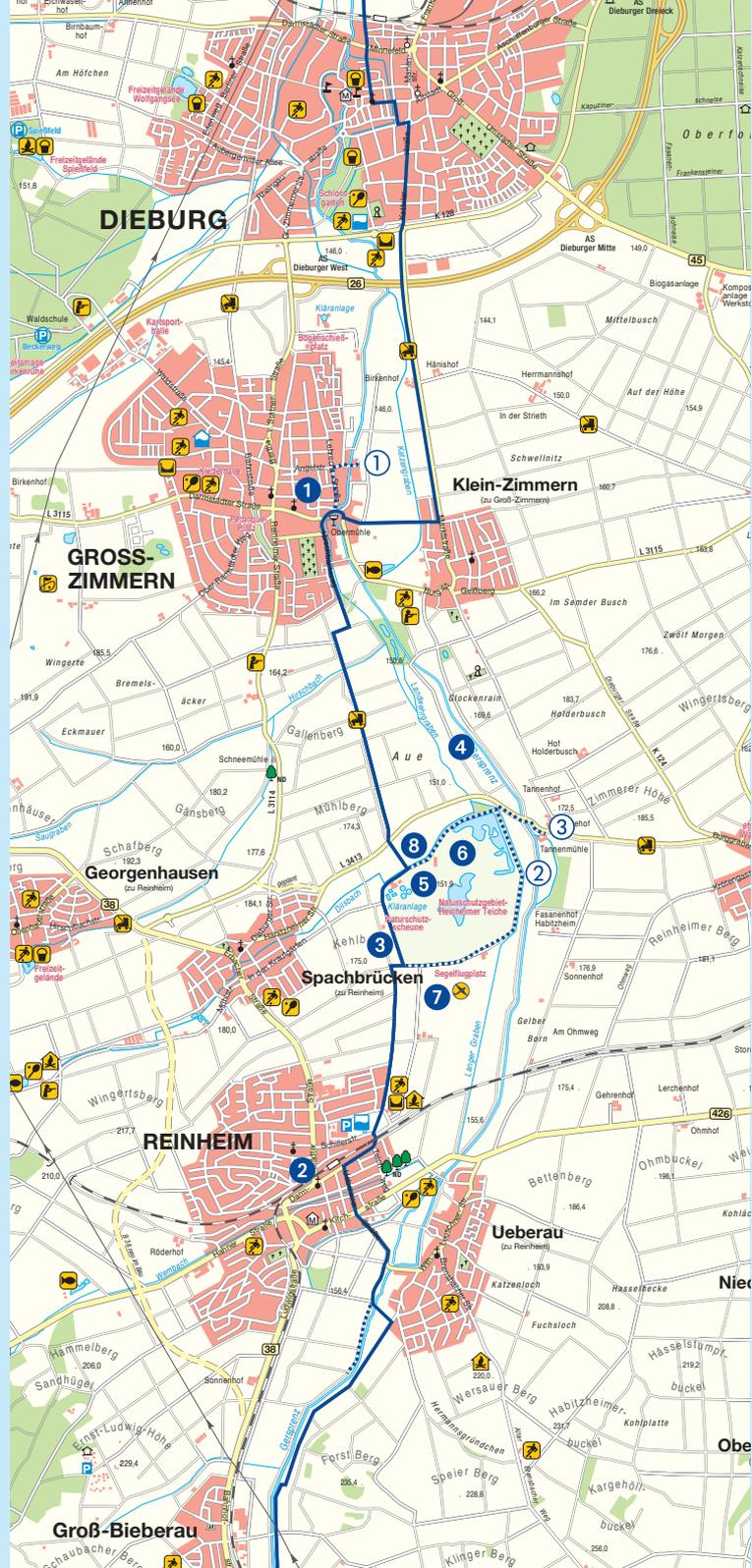
Auf der „Ketteler Straße“ führt die Route raus aus Dieburg, quert die B26 und verläuft parallel zum „Katzengraben“ bis nach Klein-Zimmern. Von dort weiter zu den **Mühlen von Groß-Zimmern (A11)**: Direkt am Ortseingang liegt die Obermühle mit Gästehaus und Biergarten. Sie besteht aus seinem älteren Fachwerk- und einem neueren Backsteingebäude. Auf der Rückseite sind noch die Schieber des Schützenwehrs zu sehen.

Südlich des Ortsrandes eröffnet sich links der Radroute eine größere begrünte Ebene mit flachen Dämmen und verschiedenen Wasserbauwerken. Hier wurde ein „Retentionsraum“, also ein **Hochwasserrückhaltebecken** (detaillierte Beschreibung auf einer Schautafel vor Ort; **B10**) geschaffen, in dem sich das Wasser des Landwehrgrabens und der Gersprenz auf rund 37 Hektar ausbreiten kann. Damit sollen die umliegenden Ortschaften vor Überflutungen geschützt werden.

Westlich von Landwehrgaben und Gersprenz verlaufend, führt die Route zum Naturschutzgebiet Reinheimer Teiche und zur **Naturschutzscheune**. In dem ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäude ist heute ein Informations- und Erlebniszentrum untergebracht, in dem regelmäßig Ausstellungen und Veranstaltungen zu naturkundlichen Themen angeboten werden. Auch Führungen ins benachbarte Naturschutzgebiet starten hier. Das Außengelände lädt mit seinen Wiesen, Teichen, Tümpeln und Kopfweiden zu kleinen Naturentdeckungen ein.

Exkurse

- ① Von der Obermühle aus der „Lebrechtstraße“ nach Norden folgen, dann rechts in die „Angelstraße“ und kurz danach in die Straße „An der Gersprenz“ abbiegen, hier befindet sich die Untermühle, die im Verlauf ihrer Geschichte verschiedene Prozesse antrieb. Sie wurde auch als **Papiermühle** zur Pappdeckelproduktion und kurze Zeit für die Herstellung von Filzschuhen genutzt.



- ② Das **Naturschutzgebiet Reinheimer Teiche (B11)** kann auf einem Rundweg erkundet werden. Dazu an der Kläranlage links abbiegen, um das Gelände im Uhrzeigersinn zu umrunden. Das Gebiet hat eine Fläche von 75 Hektar und wurde 1975 unter Naturschutz gestellt. Heute ist es zentraler Bestandteil des FFH-Gebietes (FFH = Flora-Fauna-Habitat) „Untere Gersprenz“ und damit Teil des europaweiten Schutzgebietsnetzes NATURA 2000.

Auf mehreren Schautafeln entlang des Rundweges wird das Gebiet sowie die hier vorkommenden Tiere und Pflanzen erläutert.

Vom Parkplatz am nordöstlichen Rand kann die große Teichfläche gut überblickt werden. Mit etwas Glück lassen sich hier in der Nachmittagssonne Wasserschildkröten beobachten. Bei einigen von ihnen handelt es sich um nicht einheimische Tiere, die aus Terrarienhaltungen hier ausgesetzt wurden. Seltener dagegen ist die **Europäische Sumpfschildkröte (B12)**, die auch von Natur aus hier vorkommt. Leider ist diese Art stark vom Aussterben bedroht. Erst 2001 konnten einzelne Exemplare im Naturschutzgebiet nachgewiesen werden. Seither gibt es spezielle Artenhilfsprogramme, die der Sumpfschildkröte wieder auf die Beine helfen sollen. Da dieser Fund für ganz Hessen einmalig war, zierte das Reptil nun das Logo der Reinheimer Teiche.

- ③ Vom nordwestlich am Naturschutzgebiet Reinheimer Teiche gelegenen Parkplatz sind es nur noch wenige Meter bergauf bis zur **Tannemmühle (A12)**. Neben einem Mahlbetrieb wurde hier auch eine Ölmühle, eine Hanfreibe und eine Sägemühle betrieben.

Bereits 1911 kam zum Mühlrad eine Turbine hinzu, mit der auch heute noch elektrischer Strom erzeugt und ins öffentliche Netz eingespeist wird.

Informationen

- ① **Gemeinde Groß-Zimmern**, Rathausplatz 1, Telefon 06071 / 97020
Mo–Fr 8–11.30 Uhr, Mo 13–15.30 Uhr, Mi 15–18 Uhr
www.gross-zimmern.de
- ② **Stadt Reinheim**, Cestasplatz 1, Telefon 06162 / 805-0
Di–Fr 8–11.30 Uhr, Mo 13.30–18 Uhr und
Mi 13.30–15.30 Uhr, www.reinheim.de
- ③ **Reinheimer Naturschutzscheune**,
Öffnungszeiten: 1. April bis 3. Oktober, Sonn- und Feiertage
10.30–17.30 Uhr, www.naturschutzscheune.de

Sehenswertes

- ④ **FFH- und Vogelschutzgebiet** „Untere Gersprenz“
- ⑤ **Kläranlage** des Abwasserverbandes „Vorderer Odenwald“
- ⑥ **Naturschutzgebiet** „Reinheimer Teich“
- ⑦ **Segelfluggelände**
- ⑧ **Schautafeln** am „Reinheimer Teich“





Etappe 5 8,8 km

Reinheimer Teiche (Naturschutzscheune) – Wersau

Von der Naturschutzscheune aus verläuft das Wassererlebnisband Gersprenz weiter nach Reinheim und vorbei am **Reinheimer Bahnhof (C08)**, von hier aus verkehrte das legendäre „Ourewäller Lieschen“ zwischen Reinheim und Reichelsheim. Im Güterverkehr wurden auf dieser Strecke das Manganerz und Granitblöcke aus dem Odenwald befördert.

Von den einst drei **Reinheimer Mühlen (A13)**, ist nur noch die Castritiusmühle erhalten. Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten, wird sie heute als Wohnhaus genutzt. Als die Knopfmacherei um 1850 in Reinheim in ihrer Blüte stand, trieb das Wasserrad auch ein Schleiffaß an, in dem die Knöpfe mit Wasser und Bimsstein geschliffen wurden.

Weiter geht es in Richtung Ueberau. Hier befindet sich am Ortszugang eine Schautafel, die an die **Ueberauer Mühle (A14)** erinnert, die bis 1978 dort an der Gersprenz stand. Mit einer Tagesleistung von fünf Tonnen Mehl war sie eine der leistungsstärksten der Region. 1895 wurde der erste Dynamo eingebaut, der bis 1937 die Stromversorgung des Ortes übernahm.

Eine geologische Besonderheit sind die weißen Sande. Diese wurden früher von den „**Ueberauer Sandhasen (C09)**“ abgebaut und als Scheuersand bis nach Frankfurt verkauft.

Südlich von Reinheim erstreckt sich die **Reinheimer Bucht (C10)** eine seit Jahrtausenden vom Menschen geprägte Kulturlandschaft. In den letzten Eiszeiten setzten sich hier Flugstäube ab, aus denen sich die besonders fruchtbaren Lössböden entwickelten.

In Groß-Bieberau springt die Route über die Gersprenz und die Bahnlinie und führt durch das Freizeitgelände mit Seniorensportplatz. Schon kurz vor dem Ort ist in den Verlauf der Gersprenz eine Pegelmesstelle eingebaut, die permanent den aktuellen Wasserstand misst.

Am südöstlichen Ortsrand von Groß-Bieberau liegt die Ruthsmühle direkt an der Strecke. Hier wurde das Gewässer bis in die 1950er

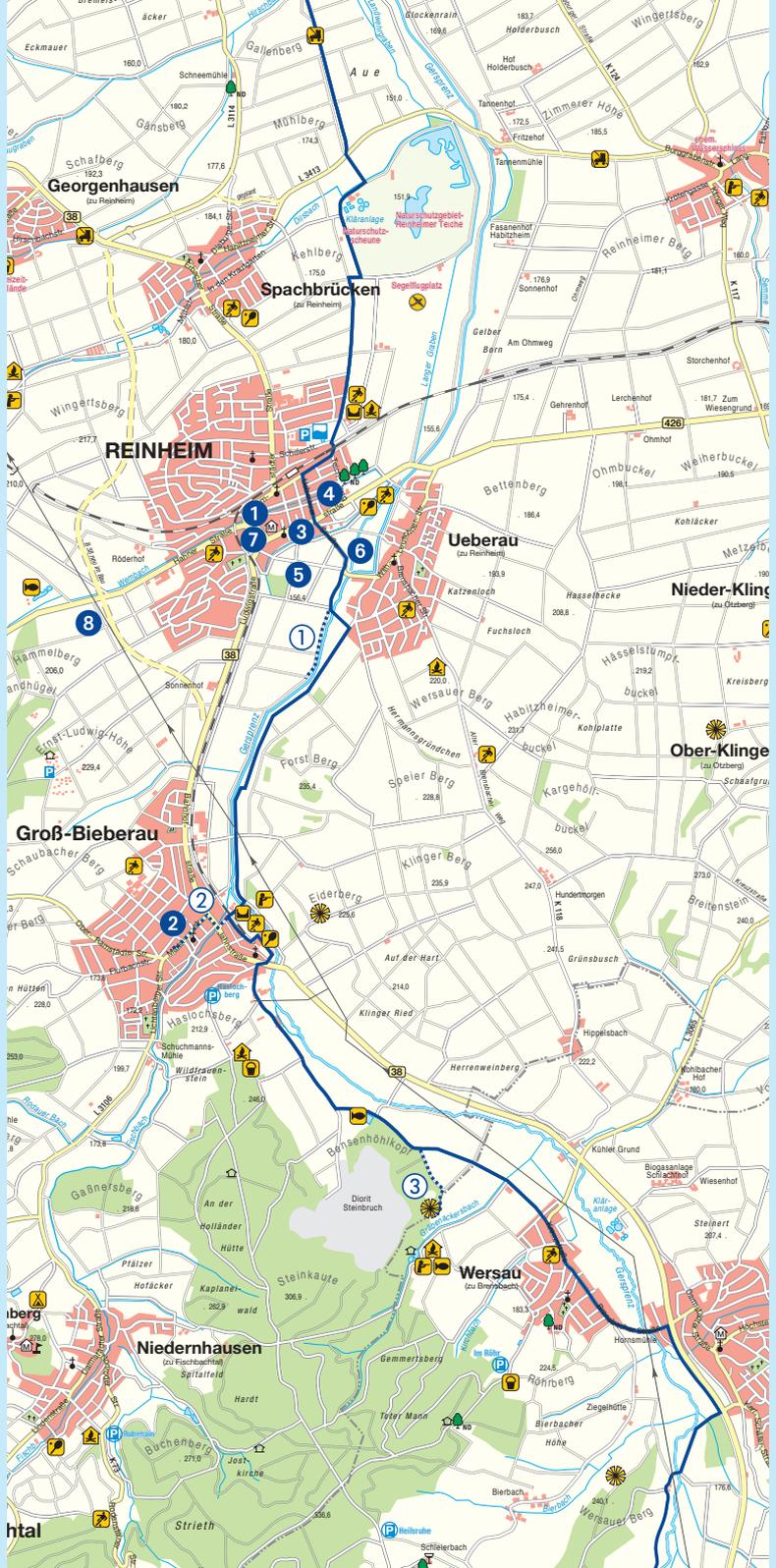
Jahre auch als öffentliche Badeanstalt genutzt. Während die Ruthsmühle heute stillgelegt ist – der Mahlstein ist vor dem Hoftor ausgestellt – ist die zweite der **Groß-Bieberauer Mühlen (A15)**, die Schuchmannsmühle am Fischbach, heute noch in Betrieb. Hier wird das Mehl für das Original-Roggenbrot aus Groß-Bieberau gemahlen.

Das Gelände steigt spürbar an, der Naturraum Odenwald ist erreicht. Südlich von Groß-Bieberau bietet ein **Steinbruch (C11)** Einblick in die Geologie des Mittelgebirges. In dem Steinbruch wird Diorit, ein Hartgestein, abgebaut, das als Unterbau für Straßen und Schienenstränge genutzt wird.

Exkurse

- ① Über einen direkt am Ufer der Gersprenz verlaufenden Feldweg (an der Fußgängerbrücke südwestlich von Ueberau geradeaus) ist ein Abschnitt der **Renaturierung der Gersprenz (B13)** erreichbar. Hier wurde das Gewässerbett aufgeweitet, der Fluss hat unterschiedliche Tiefen und Fließgeschwindigkeiten, die Ufer sind abgeflacht und es wurde Totholz eingebaut. Von den Renaturierungen profitieren insbesondere der Eisvogel, verschiedene Libellenarten und der Laubfrosch.
- ② In der Ortsmitte von Groß-Bieberau befindet sich der **Biberplatz (B14)**, auf dem in mehreren Plastiken das Wappentier der Stadt zu bewundern ist. Zu erreichen ab Sportplatz über den „Sepp-Herberger-Weg“, rechts in die „Jahnstraße“ und dann die zweite links ab in die „Marktstraße“. Nach rund 300 Metern auf der rechten Seite befindet sich das Bürgerzentrum mit dem Biberplatz.
- ③ Vielleicht ein Zeugnis aus der Frühzeit der menschlichen Besiedlung dieser Gegend mag der **Menhir von Wersau (C12)** sein, der am Waldrand an der Alten Landwehr steht. Um den imposanten Stein zu erreichen, muss auf den Waldrandweg

Wassererlebnisband
Gersprenz



östlich des Steinbruches abgebogen werden. Immer dem Waldrand folgen bis zum Menhir und der daneben stehenden Bank, von der eine schöne Aussicht in den Odenwald genossen werden kann.

Informationen

- 1 **Stadt Reinheim**, Cestasplatz 1, Telefon 06162 / 805-0
Di–Fr 8–11.30 Uhr, Mo 13.30–18 Uhr und
Mi 13.30–15.30 Uhr, www.reinheim.de
- 2 **Stadt Groß-Bieberau**, Marktstraße 28–30,
Telefon 06162 / 8006-0
Mo–Fr 8–12 Uhr, Mo, Di, Do 14–16.30 Uhr,
Mi 16–18 Uhr, www.gross-bieberau.de

Sehenswertes

- 3 **Evangelische Kirche** in Reinheim
- 4 **Heimatmuseum**, Kirchstraße 41, Reinheim,
Telefon 06162 / 2014 oder 805-66,
Öffnungszeiten: So 14.30–17.30 Uhr
- 5 **ADAC-Übungsgelände**
- 6 **Ueberauer Wehr**
- 7 **Kulturveranstaltungen und Ausstellungen**
im Hofgut Kirchstraße 24, Telefon 06162 / 805-61
- 8 **Geoparkpfad „Reinheimer Hügelland“**





Von Groß-Bieberau in den Odenwald

Schon wenige hundert Meter nach der Einfahrt zum Groß-Bieberauer Steinbruch überschreitet das Wassererlebnisband Gersprenz die Grenze zum Odenwaldkreis.

Auf der Ortsdurchfahrt geht es weiter durch Wersau, vorbei an der **Hornsmühle** und rechts auf den Radweg entlang der B 38 entlang des Ortsrandes von Brensbach.

Südlich von Brensbach mündet der Kilsbach in die Gersprenz. Hier befindet sich das mit nur 5,6 Hektar kleine **Naturschutzgebiet „Bruch von Brensbach“**. Das Gebiet ist insbesondere durch Schilf- und Auwaldflächen geprägt. Auch befinden sich im „Bruch“ Trinkwasserbrunnen.

Nachdem das Gebiet auszutrocknen drohte und sich die typischen Pflanzenarten durch Schadstoffeinträge von den benachbarten Ackerflächen erheblich verringert hatten, wurden hier im Rahmen der Flurneuordnung Gersprenz und Kilsbach renaturiert. Außerdem wurden Entwässerungsgräben verschlossen und benachbarte Ackerflächen aufgekauft und in Grünland umgewandelt.

Weiter geht es entlang des Flusses bis nach Fränkisch-Crumbach, vorbei an der **Stegmühle**, links ab von der K 75 in die „Industriestraße“, dort am Ende links und gleich wieder links in die „Schillerstraße“, an der Kreuzung „Georg-Büchner-Straße“ zweimal links auf die „Erbacher Straße“ (K79), vorbei an der **Schmal-Mühle**, die mit einer Turbine ausgestattet ist und die Wasserkraft in elektrische Energie umsetzt.

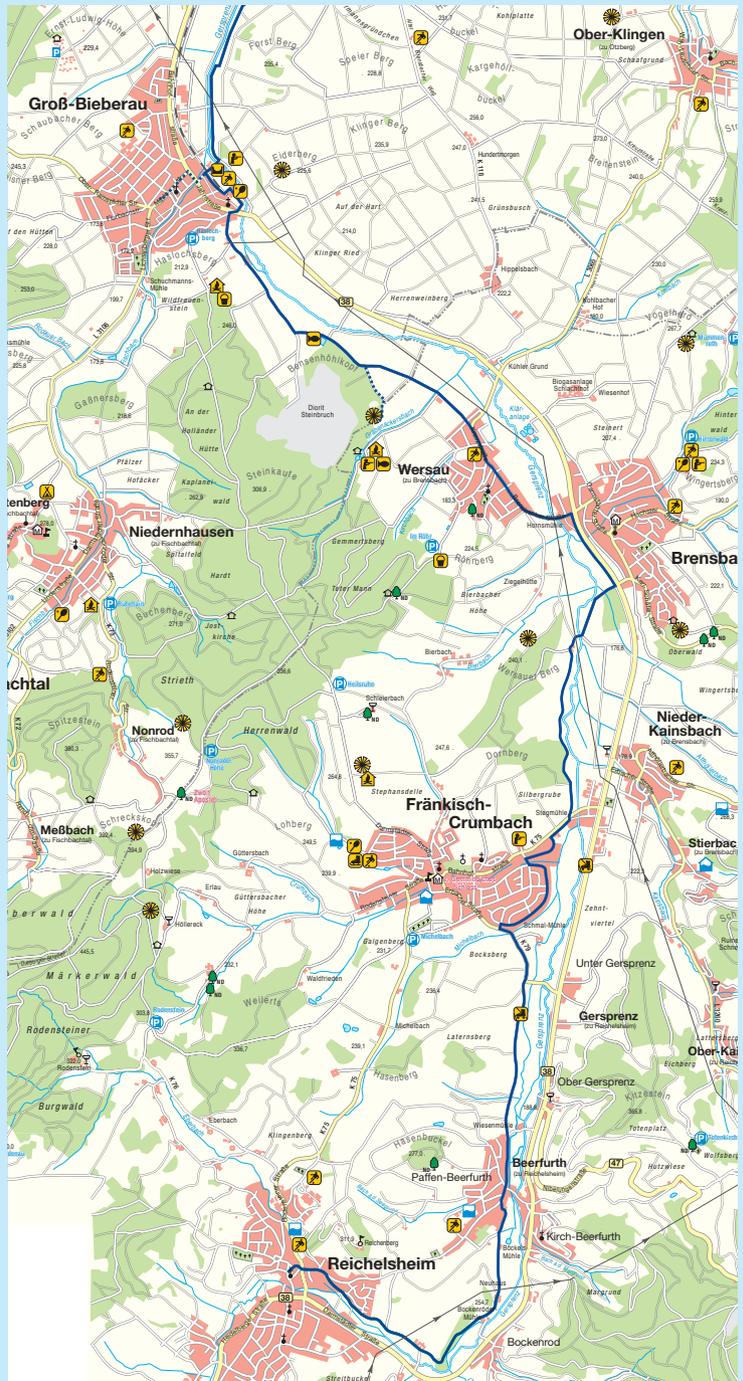
Nun immer geradeaus auf dem Radweg parallel zur Gersprenz bis Beerfurth, dort befindet sich am Ortseingang die **Wiesenmühle**. Über die „Crumbacher Straße“ und die „Fabrikstraße“ geht es vorbei an der **Böckelsmühle** und der **Bockenröder Mühle** zum Zusammenfluss von Mergbach und Osterbach – hier „entsteht“ die Gersprenz aus den beiden Bächen, die ihren Namen verlieren.

Vor Reichelsheim befindet sich die **Herrnmühle**, anschließend auf dem Radweg bleiben und nach Reichelsheim hineinfahren, auf den „Hofweg“, über die „Beerfurth Straße“, die „Konrad-Adenauer-Allee“ queren und zum Endpunkt, dem Rathausplatz von Reichelsheim

Exkurse

Nahezu alle Ortschaften entlang der Gersprenz im Odenwald unterhalten kleinere Heimatmuseen. Diese werden meist in ehrenamtlicher Initiative ausgestattet und betreut. Dadurch sind sie meist nur an einzelnen Wochenenden oder nach Vereinbarung zu besichtigen. Dennoch lohnt ein (vorangemeldeter) Abstecher zu den regionaltypischen Exponaten.

- **Wersau:** Museum im Dorfgemeinschaftshaus (Am Sportplatz 29), Öffnung nach Vereinbarung (Telefon 06161 / 2824).
- **Brensbach:** Museum und Galerie im alten Rathaus (Höchster Straße 3).
Öffnungszeiten: Jeden 1. Sonntag im Monat 14–16 Uhr (Telefon 06161 / 449)
- **Fränkisch-Crumbach:** Heimatmuseum Rodenstein (Geschichte, Sagen, Grabdenkmäler), sonntags von 14–16 Uhr geöffnet (Tel. 06164 / 718)
- **Reichelsheim:** Regionalmuseum (Handwerk, Schule, Bergbau) Odenwald, sonntags von 15–17 Uhr und nach Absprache geöffnet (Telefon 06164 / 508-26; www.museum-reichelsheim.de)



ÖPNV und überregionale Radwegeanbindungen

Das Wassererlebnisband erreichen Sie mit der Regionalbahn der Linie 75 Aschaffenburg – Wiesbaden an den Bahnhöfen Stockstadt, Babenhausen, Hergershausen, Münster-Altheim und Dieburg. Mit der Odenwaldbahn (VIAS, Linie 65) ist ein Einstieg in die Route am Bahnhof in Reinheim möglich. Das Fahrrad kann kostenlos mitgenommen werden. Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise der DADINA zur Fahrradmitnahme unter www.dadina.de.

Weitere Hinweise und Fahrplaninformationen finden Sie unter www.rmv.de.

Tipps für weitere Radtouren



Hessischer Radfernweg R4



Genießer-Radroute



Familienradroute



Weitere Freizeitradrouten und Wandertouren in der Freizeitkarte Darmstadt/Dieburg. Diese ist im Buchhandel erhältlich. Informationen auch unter www.ladadi.de.

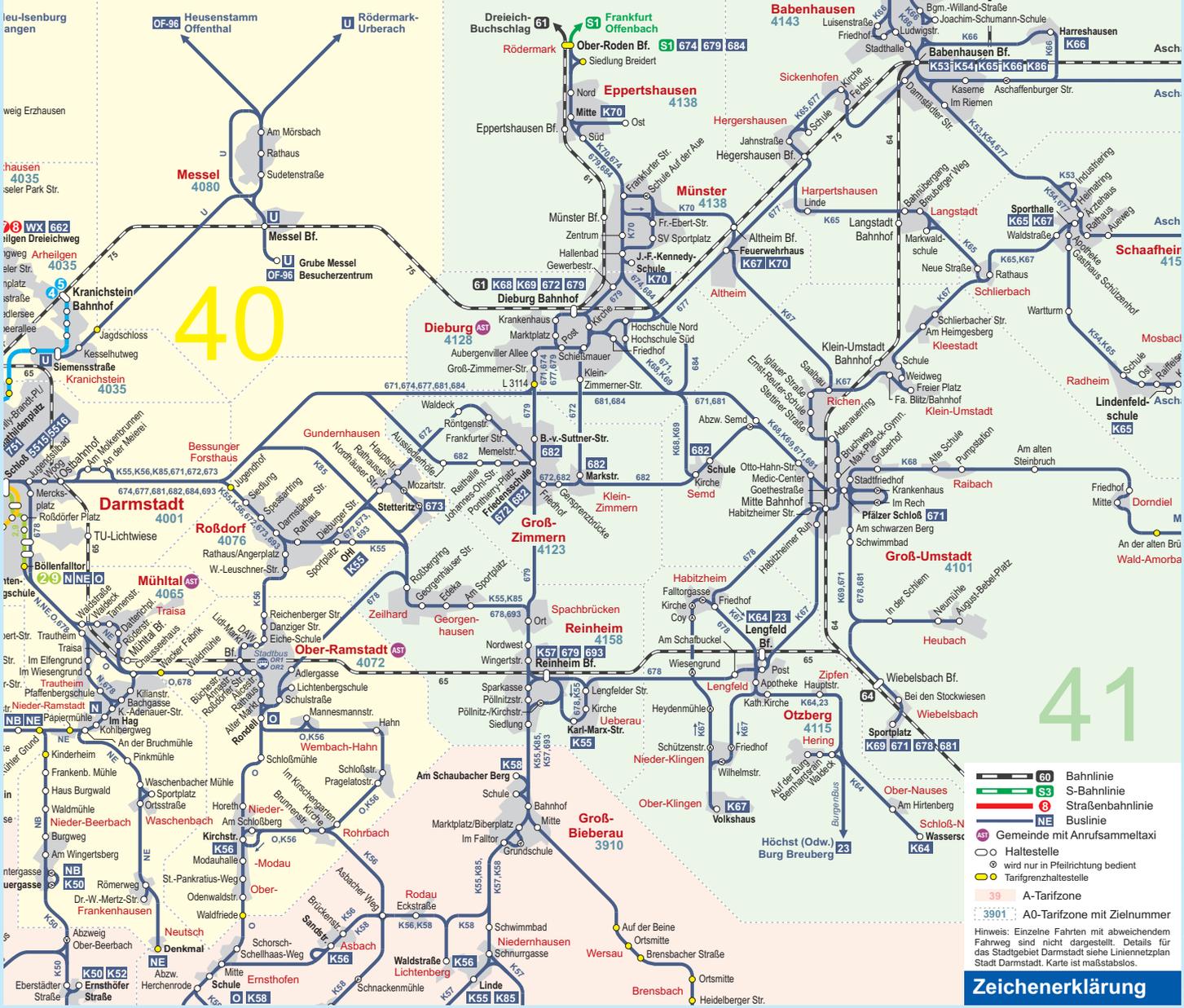


Individuelle Radtouren planen können Sie unter www.radroutenplaner.hessen.de. Hier finden Sie auch weitere Tipps zu Themenrouten, Veranstaltungen und vieles mehr.



Linienetzplan Landkreis Darmstadt-Dieburg

Dudenhofen S1





Wir sind Ihre Ansprechpartner

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Abt. Wirtschaft, Standortentwicklung, Bürgerservice
Landkreis Darmstadt-Dieburg
 zugleich Geschäftsstelle des
Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e.V.

Jägertorstraße 207
 64289 Darmstadt

Telefon 06151 / 881-1016
 Fax 06151 / 881-1019
 tourismus@ladadi.de oder
 standort@darmstadt-dieburg.de

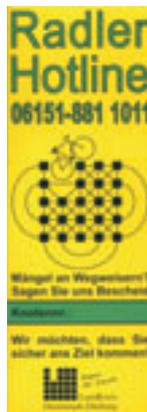


Hinweis

Im Landkreis Darmstadt-Dieburg sind alle Radwegweiser mit einem Aufkleber und dem Hinweis auf die Radler Hotline versehen. Falls Ihnen an der Radwegweisung Schäden oder vorhandene Mängel auffallen, lassen Sie es uns wissen.

Zur eindeutigen Identifizierung benötigen wir die Knotennummer, die auf den Aufklebern im grünen Feld ersichtlich ist. Diese gibt Aufschluss über die Lage des entsprechenden Standortes. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg nimmt Ihre Hinweise sehr gerne entgegen und leitet diese an die zuständigen Kommunen weiter.

Durch Ihre Unterstützung tragen Sie zur Qualitätssicherung der Radwegebeschilderung im Landkreis Darmstadt-Dieburg bei.



Impressum

Herausgeber

Landkreis Darmstadt-Dieburg
 Abt. Wirtschaft, Standortentwicklung, Bürgerservice
 Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt
 Telefon 06151 / 881-1016, Fax 06151 / 881-1019
 standort@darmstadt-dieburg.de

Konzeptionelle Begleitung

Regionalmanagement Ländlicher Raum Darmstadt-Dieburg

Karten

Amt für Bodenmanagement, Heppenheim
 Stadt Darmstadt, Vermessungsamt

Konzept, Planung und Texte

Frank Uwe Pfuhl, LandKonzept, Niddatal

Radwegweisung

Uwe Petry, Planungsbüro VAR, Darmstadt

Fotos

Frank Uwe Pfuhl, Wolfgang Haus, Valentin Heimer

Gestaltung

Judith Maria Achenbach, Medienproduktion, Darmstadt

Richtigkeit der Angaben

Die in dieser Publikation zusammengestellten Informationen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert. Sollen Informationen dennoch nicht mehr aktuell sein oder sich Fehler eingeschlichen haben, bitten wir um Nachricht.

Stand

2013

Legende

-  Verlauf der Radroute
Wassererlebnisband Gersprenz
-  Verlauf der Exkurse
-  mäßig befahrbarer Weg
-  schlechte Wegstrecke
-  leichtes – starkes Gefälle
-  Haupttrouten mit Radwegweisung
-  Hessischer Radfernweg R4

-  Haltestelle öffentlicher Verkehrsmittel
Einstieg im Bereich der Rundroute
-  Für Radfahrer gefährliche Querung
-  Ausflugslokal
-  Spielplatz
-  Schutzhütte
-  Museum
-  Grillplatz
-  Campingplatz
-  Tierpark oder Tiergehege
-  Minigolfanlage
-  Badeplatz/Schwimmbad
-  Naturdenkmal



www.darmstadt-dieburg.de

